

Prof. Dr. Hans N. Weiler

Biographische Kurzinformationen

Professor emeritus of Education and Political Science, Stanford University (1965-93); Universitätsprofessor a.D. für Vergleichende Politikwissenschaft und ehemaliger Rektor der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) (1993-99); ehem. Direktor des Internationalen Instituts für Bildungsplanung der UNESCO in Paris (1974-77); Fellow, Center for Advanced Study in the Behavioral Sciences (1988-89); bildungs- und hochschulpolitischer Berater der Weltbank, der Afrikanischen Entwicklungsbank, der Regierungen von Tanzania, Ägypten, Malaysia und Indonesien sowie der Bundesrepublik Deutschland, der US Agency for International Development, der Ford Foundation und zahlreicher anderer Stiftungen in Europa und USA, des Stifterverbandes für die deutsche Wissenschaft, des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE), der Landesregierungen von Brandenburg, Sachsen, Saarland, Nordrhein-Westfalen, Hamburg, Thüringen und Baden-Württemberg; ehem. Mitglied des Kuratoriums der Universitäten Bielefeld und Erfurt und der Hertie School of Governance, Berlin sowie des Global Scientific Committee für das Hochschul- und Wissenschaftsforum der UNESCO; ehem. Mitglied des Beirats des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE) und der internationalen Beratergremien der Freien Universität Berlin und der Wirtschaftsuniversität Wien. Academic Secretary to the University an der Stanford University (2014-2017).

Dr. phil. h.c.; Ehrenbürger der Stadt Frankfurt (Oder); Kommandeurskreuz des Verdienstordens der Republik Polen, Bundesverdienstkreuz I. Klasse und Verdienstorden des Landes Brandenburg; zahlreiche Veröffentlichungen zur vergleichenden Bildungs- und Hochschulforschung, u.a. „Educational Change and Social Transformation: Teachers, Schools, and Universities in Eastern Germany“ (mit Heinrich A. Mintrop and Elisabeth Fuhrmann), 1996; „Hochschulen, Studienreform und Arbeitsmärkte – Voraussetzungen erfolgreicher Beschäftigungs- und Hochschulpolitik“ (mit Norbert Bensel und Gert G. Wagner), 2003; „Licht und Schatten im Silicon Valley – Lehren für Wissenschaft und Wirtschaft in Deutschland“, 2004; „Ambivalence and the Politics of Knowledge: The Struggle for Change in German Higher Education“, 2005; „Drei Kulturen, viele Völker und eine Welt – Herausforderungen an eine zeitgemäße Kulturwissenschaft“, 2006; „International Research on Higher Education: Scholarship Between Policy and Science“, 2008; „Bildung im Zeitalter ihrer technischen Reproduzierbarkeit“, 2009. Geboren 1934 in Krefeld; Studium der Politikwissenschaft, Philosophie und Erziehungswissenschaft in Frankfurt/Main, London und Freiburg (Promotion zum Dr. phil. 1965). Weitere Informationen: <http://www.stanford.edu/people/weiler>.

August 2018